

Vegeta hatte von dem Blitzeinschlag nichts mitbekommen. Er hatte sogar nach ein paar Schlägen und Tritten die Lust verloren und saß nun in der Mitte des Raums, völlig mit seinen Gedanken beschäftigt. *Wie ist das nur möglich? Wie konnte sie mich so in ihren Bann ziehen? Das kann doch nicht angehen! Ich bin der Prinz der Saiyajin!!!* Wie konnte es nur soweit kommen? Er hatte sich ihr geöffnet und Gefühle gezeigt, von denen er nicht mal selbst wusste, dass er sie hatte. *Und schon rennt sie bei der erst besten Gelegenheit zu diesem Wurm zurück! Da sieht man mal wieder, warum Gefühle so unnütz sind! War das eben für sie nur ein Zeitvertreib? Ich bin doch kein Lückenbüßer für diesen Schwächling!* So grübelte er eine ganze Weile. Er hatte ein Weiteres ungewohntes Gefühl in sich. Angst! Angst, dass er Recht behalten und sie, jetzt wo er sie gerade hatte, wieder an Yamchu verlieren könnte.

[Im Wohnzimmer mit Glastür zum Garten]

Yamchu redete, doch Bulma nahm es gar nicht wahr. Sie sorgte sich zu sehr um Vegeta. *Ja! Ich wollte, dass er vom Blitz getroffen wird, aber das war vorher! Außerdem... war das doch nicht ernst gemeint!* "... und deshalb... Bulma? BULMA!!! HEY! Hör mir doch mal zu!" "Oh! ... Tut mir Leid! Ich.. ich muss gerade mal..." Sie sprang auf. Sie lief zur Tür und zog sie auf. *So leicht kommst du mir nicht davon!!!* "Momentchen mal! Nicht so eilig!" Er stand schon hinter ihr, schlang seine Arme um ihre Tallie und ließ sie mit sich auf eine der Couchen fallen. Sie wehrte sich mit aller Kraft. Sowohl gegen diese grobe Behandlung, als auch gegen den Gedanken, dass es ihr alter Freund Yamchu war, der so... so... schrecklich zu ihr war. Sie versuchte den auf ihr liegenden Yamchu von sich zu drücken, was ihr nach einiger Zeit auch gelang. Doch er hielt sie weiter fest, so dass sie nun nebeneinander dasaßen und Yamchu sie in die Kissen drückte. "Yamchu, bitte lass mich! Du tust mir weh!" Ihr liefen Tränen über die Wangen und ihre Augen, die ihn flehend ansahen, waren schon leicht gerötet. "Ach komm schon! Lass mich auch ein bisschen ran! Das Alien durfte doch auch! Los! Hab dich nicht so!" Sein Griff lockerte sich etwas, als er noch etwas näher an sie heranrückte. Bulma wich bis an die Kante der Couch zurück, doch konnte Yamchu nicht entkommen, denn er war ihr auch dorthin gefolgt. Seine Hand glitt die Innenseite ihres Oberschenkels entlang aufwärts. Bulma zitterte. Sie hatte nicht mehr die Kraft sich zu wehren, das wusste sie. Doch etwas konnte sie noch tun. "Lass mich! HIIIIIIILFEEEEEEEEEE!!!!!!!!!!!" Sie schrie so laut sie konnte, in der Hoffnung, jemand würde sie hören. Sie weinte und weinte. *Vegeta! Hilf mir! Oder irgendwer!* "HIIIIIIILFEEEEEEEEEE!!!" Sie schrie Yamchu ins Ohr, so das dieser verdutzt inne hielt.

[vor 2 Minuten im GR]

Vegeta schreckte aus seinen Gedanken. *Was war das?* Hatte er sich das nur eingebildet? Nein, sein Gefühl sagte ihm, das irgend etwas nicht in Ordnung war. Und tatsächlich! >>HIIIIILFEEEEEEEEEE!!!<< Das hatte er sich unter keinen Umständen eingebildet, auch wenn er etwas durcheinander war! Er riss die Tür des Trainingsraums auf und rannte durch den Garten, dass es nur so spritzte. Vegeta rannte durch die Tür, die Bulma hatte offen stehen lassen und stand nun direkt neben Den beiden. Bulmas Blick was glasig und ihr Gesicht von Tränen überströmt. *Sie scheint mich gar nicht zu sehen! ...Oh! Dieser... Dieser... Ich bring ihn um!* Vegeta packte Yamchu an der Kehle und bugsierte ihn, mit nur unzureichender Sauerstoffzufuhr, in den Flur. Dort ließ er ihn fallen. Die Wut, die in Vegeta aufgeflammt war, war nicht zu bändigen und vertrieb alle Gedanken aus seinem Kopf. Er schlug und trat auf Yamchu ein, der sich eher schlecht als recht dagegen wehren konnte. Ein besonders harter Schlag beförderte ihn durch die geschlossene Tür, auf die Straße. "Wenn du mir jemals wieder unter die Augen trittst, oder auch nur einen

Blick oder ein Wort an Bulma richtest, dann bring ich dich um! VERSTANDEN?!?!?!? ALSO MACH DAS DU HIER WEG KOMMST, SONST HELF ICH NACH!!!" Die Tür war nur aus den Angeln gesprungen. Vegeta setzte sie wieder ein und begab sich dann eilig ins Wohnzimmer, um nach Bulma zu sehen. Zuerst fand er sie gar nicht, doch dann suchte er nach ihrer Aura und fand sie in einer Zimmerecke hinter ein Sofa gekauert, mit den Armen um ihre herangezogenen Beine geklammert und die Stirn auf die Knie gelegt. Er hörte kein heulen oder schluchzen, nur ihren leisen Atem. Er kam ein paar Schritte näher, als sie schließlich den Kopf hob. Sie sahen sich direkt in die Augen. Er konnte ihre Traurigkeit, den Schreck und die Verzweiflung förmlich spüren, auch wenn er sie nicht verstand. Vegeta erschrak. *Es tut mir weh ,sie so zu sehen...! Noch viel mehr als die Vorstellung, sie ausgerechnet an diesen Kampfwurm zu verlieren. NEIN!!! Ein Saiyajin hat keine Gefühle wie Angst oder Mitleid! Ich habe mich viel zu lange von dieser... dieser...*